

**Zeitschrift:** Pestalozzianum : Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozziforschung  
**Herausgeber:** Pestalozzianum  
**Band:** 2 (1905)  
**Heft:** 11

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Pestalozzianum

Mitteilungen der Schweiz. Permanenten Schulausstellung  
und des Pestalozzistübchens in Zürich.

Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung.

Nr. 11.

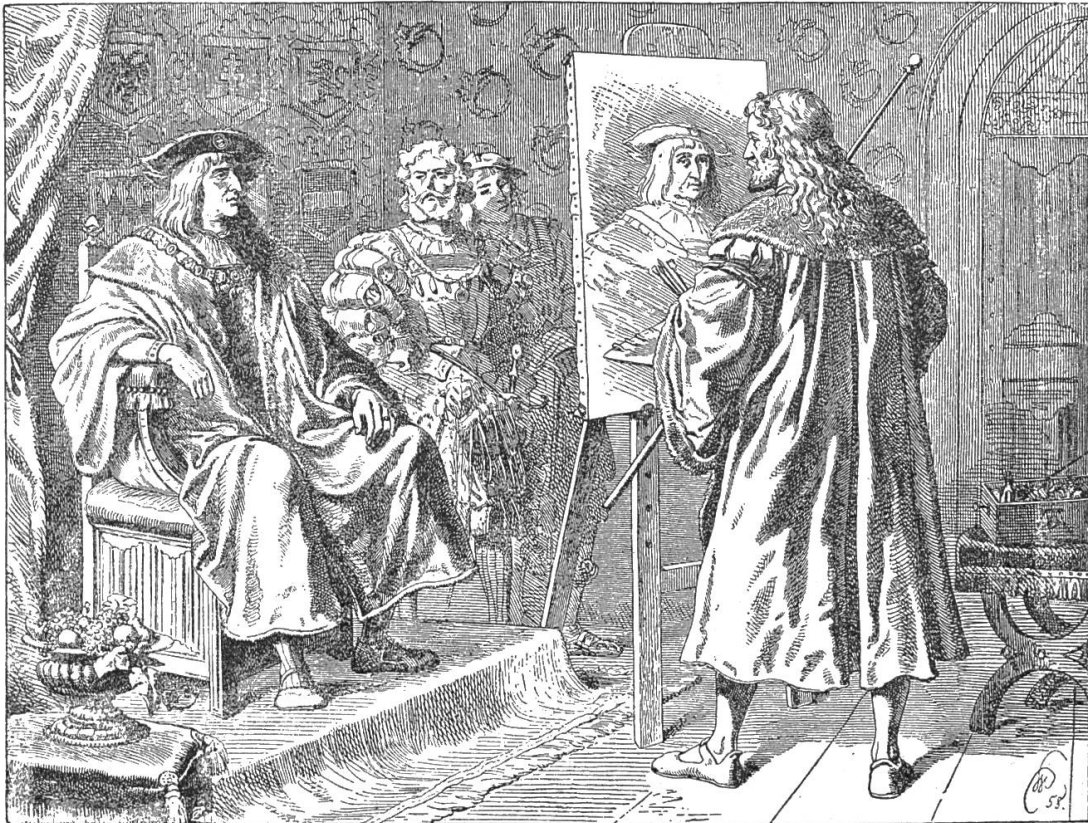
Neue Folge. II. Jahrg.

November 1905.

Inhalt: Meinholds Geschichtsbilder. — Lehr- und Übungsbücher der Mathematik und Physik für höhere Schulen. — Vom Pestalozzianum. — Zeitschriften-schau.

## Meinholds Geschichtsbilder.

Die „Bilder zur deutschen Geschichte“ von C. C. Meinhold & Söhne in Dresden sind wohl den meisten Lesern dieser Blätter bekannt. Das



*Kaiser Max und Albrecht Dürer.*

ganze Werk besteht aus zwei Sammlungen, deren jede dreissig Blätter in Schwarz- und Tondruck enthält. Es sind darunter Werke bedeutender Meister, wie Menzel, Richter, Steinle, Schwind u. a. Die Stoffauswahl ist selbstverständlich zunächst den deutschen Verhältnissen angepasst; aber einzelne der Bilder können auch allgemeineres Interesse beanspruchen und

ganz wohl anderwärts Verwendung finden. Auf der elementaren Stufe des Geschichtsunterrichtes, wo es sich, wir möchten sagen in erster Linie, darum handelt, durch das Mittel der Geschichte auch „Gaben seelischer Art zu bieten“, sind diese schlichten Darstellungen recht geeignet, den Unterricht zu beleben und zu unterstützen; denn es ist in ihnen unstreitig etwas von dem verwirklicht, was A. Grüttner meint, wenn er sagt: „Wir brauchen keine Chronikbilder, die den historischen Bericht ersetzen; wir danken für Geschichtsdarstellungen, die uns nicht mehr geben, als leidliche kulturhistorische Bildertafeln und deren einzige Bedeutung in der



*Die Weiber von Weinsberg.*

Stilechtheit der Stuhlbeine oder der historischen Treue der Stiefelschäfte besteht; wir verzichten auf jene Historienmalerei, die erst durch erläutern-des Beiwerk verständlich und dann zu einem allerdings bequemen Mittel der Wissensbereicherung wird; wir haben nur spärliche Verwendung für das Schlachtenbild, das nur die Entwicklung der Truppenmassen im weiten Gelände, nur das Heer in seiner taktischen Verwendung zeigt. *Wir brauchen Geschichtsbilder, in denen innerlich bedeutsame Handlungen und Geschehnisse in einfacher, unaffektirter Darstellung ihren dramatischen Ausdruck finden, die bei sicherer Individualisierung und scharfer Kennzeichnung jeder notwendigen Einzelheit ein Einheitliches bilden und das innerlichste Fühlen und Wollen ihrer Zeit eindringlich künden.*<sup>1)</sup>

Soeben hat die Verlagsfirma eine kolorierte Ausgabe des Bilderwerkes veranstaltet, deren Originalausführung dem Dresdener Historienmaler Trache

<sup>1)</sup> Grüttner, A., Das Geschichtsbild in der Schule. Pädagogische Zeitschrift, Nr. 5, 1905.

übertragen wurde. Durch die hübsche Farbengebung haben die Bilder an Leben und künstlerischer Wirkung bedeutend gewonnen. Bis jetzt ist folgende Auswahl kolorirt:

**Aus der I. Sammlung:**

- Nr. 3. **Karl der Grosse in seiner Hofschule.** (*Pletsch.*)
- Nr. 5. **Karl der Grosse zum Kaiser gekrönt.** (*M. von Schwind.*)
- Nr. 11. **Die Kaisertochter Margaretha entflieht von der Wartburg.** (*L. Richter.*)
- Nr. 12. **Rudolf sichert den Landfrieden.** (*Plüddemann.*)
- Nr. 16. **Gutenberg.** (*Nach A. von Menzel.*)
- Nr. 17. **Kaiser Max und Albrecht Dürer.** (*Camphausen.*)
- Nr. 19. **Luther wird auf die Wartburg gebracht.** (*Trenkwald.*)
- Nr. 20. **Götz von Berlichingen im Bauernkriege.** (*Camphausen.*)
- Nr. 22. **Tilly erobert Magdeburg.** (*Camphausen.*)
- Nr. 23. **Gustav Adolf und Johann Georg I. vor der Schlacht bei Breitenfeld.** (*Camphausen.*)
- Nr. 27. **Friedrich II. und Joseph II.** (*Camphausen.*)

**Aus der II. Sammlung.**

- Nr. 1. **Die Schlacht im Teutoburger Walde.** (*Plüddemann.*)
- Nr. 2. **Alarichs Bestattung.** (*Bendemann.*)
- Nr. 3. **Heinrich I. vom Vogelherd zum Throne berufen.** (*Steinle.*)
- Nr. 5. **Heinrich IV. im Schlosshofe zu Canossa.** (*O. Pletsch.*)
- Nr. 6. **Die Weiber von Weinsberg.** (*M. von Schwind.*)
- Nr. 16. **Wallensteins Ermordung.** (*Camphausen.*)
- Nr. 17. **Die Schlacht bei Fehrbellin.** (*Pletsch.*)
- Nr. 20. **Friedrich II. besucht die Fabriken.** (*Ad. von Menzel.*)
- Nr. 22. **Körners Tod.** (*Camphausen.*)
- Nr. 29. **König Wilhelm empfängt durch General Reille das Unterwerfungsschreiben Napoleons.** (*Nach Camphausen.*)

Preis per Blatt auf Lederpapier gezogen Fr. 1. 35; mit Leinwand und Ösen Fr. 1. 50. Bildgrösse 42/54 cm. Erläuternder Text: Zwei Hefte zu 1 Fr. Alle diese Bilder sind im Pestalozzianum ausgestellt. Für die un-kolorirte Ausgabe hat die Verlagsfirma eine grosse Preisermässigung eintreten lassen, so dass jede Sammlung (30 Bl., 42/54 cm) auf 12 Fr. zu stehen kommt. Einzelne Bilder aber werden da nicht abgegeben. B.

**Lehr- und Übungsbücher der Mathematik und Physik für höhere Schulen.**

**Classen, J., Prof. Dr.** *Zwölf Vorlesungen über die Natur des Lichtes.* Leipzig. G. J. Göschen. 1905. 249 Seiten und 61 Figuren. Preis geb. 4 M.

Das vorliegende Buch ist aus den Experimentalvorlesungen hervorgegangen, welche der Verfasser im Winter 1904/05 über „Die Lehre vom Licht, insbesondere die Verwandtschaft zwischen optischen und elektrischen Erscheinungen“ vor einem gebildeten Laienpublikum in Hamburg gehalten hat; es gibt im wesentlichen den Inhalt der zwölf Vorträge wieder, mit einigen Weiterentwickelungen über die Natur des Lichtes. Als Hauptthema wird in den Mittelpunkt der ganzen Vorlesung unsere jetzige Auffassung vom Wesen des Lichtes gestellt. In allgemeinverständlicher Weise wird an der Hand einer Reihe von einfachen, überzeugenden Experimenten die Begründung der Wellentheorie des Lichtes und ihre Weiterentwicklung zur elektromagnetischen Lichttheorie dargestellt.

Die behandelte Aufgabe gliedert sich in drei Teile: 1. Die Wellentheorie des Lichtes (126 S.); 2. Die Erscheinungen und Gesetze der elektrischen Wellen (82 S.), und 3. Behandlung der Frage: Wie weit kann

die Ausbreitung des Lichtes ein mit den elektrischen Schwingungen identischer Vorgang sein? (41 S.). Der erste Hauptabschnitt beschreibt in den zwei ersten Kapiteln die Reflexion, Brechung und Farbenzerstreuung, und im dritten und vierten Kapitel die Erscheinungen der Interferenz und Beugung des Lichtes; zwei weitere Abschnitte bearbeiten vorzüglich die Polarisation des Lichtes und die Interferenzerscheinungen an polarisiertem Lichte. Dann folgen im zweiten Hauptabschnitt weitere Kapitel über den elektrischen Schwingungskreis, die Wellentelegraphie, die Hertz'schen Wellen und die Gesetze der elektrischen Schwingungen. Im letzten Teil werden die optischen und elektrischen Erscheinungen gegeneinander gehalten und die Konsequenzen verfolgt, die sich aus der Annahme ergeben, dass diese beiden, scheinbar gänzlich verschiedenen Gebiete, dem gleichen System von Kräften in der Natur ihren Ursprung verdanken. Dieser Abschnitt interessiert ganz besonders, weil darin der Versuch gemacht wird, auf allgemeinverständliche Art in die elektromagnetische Lichttheorie einzuführen. Classen formuliert die spezielle Aufgabe durch die Frage: Welche Beziehungen müssen zwischen den optischen und elektrischen Eigenschaften der Körper bestehen, wenn die Annahme Berechtigung haben soll, dass die Lichtwellen die Fortsetzung der elektrischen Wellen sind? Zuerst wird die Ähnlichkeit der Licht- und elektrischen Schwingungen als reiner Transversalwellen besprochen und dann die Bedeutung der Übereinstimmung ihrer Fortpflanzungsgeschwindigkeiten festgestellt. Die Weiterentwicklung gibt die kleinsten erreichbaren elektrischen Wellen an und bestimmt, wie nahe die von einem glühenden Körper ausgehenden Strahlen den elektrischen Wellen kommen. Der Verfasser folgt dabei dem Gedankengang von Rubens, der zur Dispersionskurve und zu den Reststrahlen führt, und zeigt an der Hand von lehrreichen Experimenten, wie die Eigenschaften dieser für die vorliegende Frage wichtigen Strahlenart demonstriert und untersucht werden können. Damit wird festgestellt, dass man auf der einen Seite die elektrischen Wellen von mehreren hundert Metern bis zu 6 mm, auf der andern Seite die Lichtstrahlen mit 0,06 mm bis zu 0,0001 mm Wellenlänge hat, also ausserordentlich grosse Gebiete von Wellengruppen im Vergleich zu der dazwischen bis jetzt noch bestehenden Lücke. Die Überbrückung dieses Intervalles gelingt mit Hilfe des Drudeschen Gesetzes über Reflexion und Absorption elektromagnetischer Wellen, indem gezeigt wird, dass dieses Gesetz unter Berücksichtigung der elektrischen Eigenschaften des untersuchten Materials auch für Reststrahlen gilt. Zum Schlusse werden weitere Wechselbeziehungen zwischen Licht und Magnetismus erwähnt und die elektromagnetische Drehung der Polarisationsebene des Lichtes näher untersucht, um eine bestimmte Vorstellung von der elektromagnetischen Natur des Lichtes zu gewinnen.

Der Verfasser hat es verstanden, bei möglichst durchsichtiger Versuchsanordnung mit den einfachsten Mitteln auszukommen, und macht darauf aufmerksam, dass die Versuche unter den zu ihrem Gelingen günstigsten Bedingungen beschrieben werden. Diese ausgezeichnete Darstellung der zum Teil neuen Reihen von Vorlesungsversuchen ist für den Physiklehrer an höhern Schulen sehr wertvoll. Schade, dass die Figuren nicht besser ausgeführt sind!

Alle Kreise der Gebildeten werden an dem klar geschriebenen Buch, das einen Einblick in die Werkstatt der physikalischen Wissenschaft gibt, ihre Freude haben.

Prof. Dr. U. Seiler.



### Vom Pestalozzianum.

**Lokal. Lesezimmer.** Den Besuchern unseres Lesezimmers machen wir die Mitteilung, dass des beschränkten Raumes wegen alle Lehrbücher, welche vor 1900 erschienen entfernt, und der Bibliothek (Katalog II u. Supplemente I—VII) einverleibt worden sind. Von den aufgestellten Büchern befinden sich die neuesten Erscheinungen (1905) auf der linken, die andern (1900—1904) auf der rechten Seite der Pestalozzistatue. Im Interesse einer leichtern Aufrechterhaltung der Ordnung bitten wir die Leser, die benutzten Werke jeweilen wieder an den Platz zurückzustellen, von dem sie weggenommen wurden.

Infolge Übereinkommens mit dem *Schweiz. Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen* (Sektion Zürich) werden im Lesezimmer fortan noch folgende Zeitschriften aufgelegt:

1. Der Alkoholismus, Vierteljahresschrift, Böhmert, Dresden.
2. Internationale Monatsschrift zur Bekämpfung des Alkoholismus, Reinhardt, Basel.
3. Die Enthaltbarkeit, Organ des deutschen «Vereins abstinenter Lehrer.

**Bibliothek.** <sup>1)</sup> Neueingänge: \**Adamson, J. W.*, Pioneers of modern education. \**Alther, Carl*, Dr. J. J. Guggenbühl (1816—1863) und die Anfänge der schweiz. Idiotenfürsorge. \**Auer, C.*, Gegenwärtiger Stand der Sorge f. geisteschw. Kinder in der Schweiz mit besond. Berücks. der in den letzten Jahren erzielten Fortschritte. \**Belscher, Jos.*, Studien über verdorbene Gemüsekonserven. \**Berdrow, Herm.*, Jahrbuch der Naturkunde 1905. \**Blumer*, Geologische Monographie vom Ostende der Säntisgruppe. \**Compayré, G.*, Charles Dénier et les origines de l'enseignement primaire. \**Engelsberger, A.*, Beitrag zur Kenntnis der physischen und psychischen Natur des sechsjährigen in die Schule eintretenden Kindes. \**Erismann, F.*, Die Verwendung des elektrischen Lichtes zur direkten und indirekten Beleuchtung der Schulzimmer. — \*Die Tagesbeleuchtung der Schulzimmer. \**Ermatinger, E.*, Friedrich Schiller. \**Flatt, R.*, Die Pflege der Leibesübungen im nachschulpflichtigen Alter. \**Gattiker, G.*, Zur Frage der Schulaufsicht. 2. Aufl. *Gruber, Dr.*, Schulärzte. \**Günther, A.*, Beitr. zur Kenntnis der Beckmannschen Umlagerung. *Jessen, Motz u. Dominicus*, Die Zahnpflege in der Schule. \**Keller, Ludw.*, Schillers Stellung in der Entwicklungsgeschichte des Humanismus. *Kinzel, K.*, Gedichte des 19. Jahrh. \**Kull, G.*, Das Leben und Treiben in einem Blindenheim. \**Lunge, P.*, Altes Lehrmethode und Lehrmittel. \**Lemp, E.*, Schillers Welt- und Lebensanschauung. \**Potonié & Kærber*, Naturwissenschaftl. Wochenschrift N. F. I. 1901/02. \**Radossawijewitsch, P. R.*, Das Fortschreiten des Vergessens mit der Zeit. \**Roth, O.*, Über die indirekte Beleuchtung der Schulräume. \**Schär, J. F.*, Die Bedeutung der Wasserkräfte und ihre Ausnutzung im Interesse der Gemeinschaft. \**Scholder, Weith et Combe*, Les déviations de la colonne vertébrale dans les écoles de Lausanne. \**Schulhäuser*, neuere, und Wohlfahrtseinrichtungen der Stadt Bern. \**Schweizer, G.*, Thurgauisches Sekundarschulwesen. \**Spillmann, J.*, Zur Anatomie u. Histologie des Herzens und der Hauptarterien der Distocardier. \**Staub, Karl*, Über den Geschädigten nach zürch. Strafprozessrechte. \**Stocker, Frdr.*, Die Schularztfrage auf Grund bisheriger Erfahrungen. \**Sulzer, Gebr.*, Heizung und Ventilation von Schulhäusern und Turnhallen. *Wol-*

<sup>1)</sup> Die mit \* bezeichneten Objekte sind Schenkungen und werden hier aufs wärmste verdankt.

*gast, Hrch.*, Das Elend unserer Jugendliteratur. \**Zollinger, Fr.*, Mitteilgn. über das Unterrichtswesen in der Schweiz im Jahre 1904. — Fünfte schweiz. Konferenz für das Idiotenwesen in St. Gallen, 5. u. 6. Juni 1905. — Bericht über die VI. Jahresversammlung der schweiz. Gesellschaft für Schulgesundheitspflege in Luzern, 14. u. 15. Mai 1905.

**Sammlungen.** Neueingänge: *Lehr-, Hilfs- und Übungsbücher*: \**Alge, S.*, Méthode d'enseignement du français. \**Rippmann, W.*, Leçons de français, I et II, 1904. — \**Commentaire aux leçons de français*, 2<sup>me</sup> part, 1904. *Arendt, R.*, Technik der Experimentalchemie. 2. Aufl. \**Baldamus, G.*, Gesangübungen zur Erlernung des Vomblattsingens. \**Burkhardt, Laass u. Schrader*, Deutsche Fibel mit phonetischem Aufbau. Ausg. A. u. B. *Christ, P.*, Bilder aus der Gesch. der christl. Kirche u. Sitte. \**Engelien & Fehner*, Deutsches Lesebuch. Ergänzungband. *Gold Schmidt*, Flora, Bildertafeln für den Unterricht im Italienischen. \**Hamburger, S.*, English lessons. \**Heer, A.*, Heimatkunde von Hittnau. \**Heim, S.*, Kleines Lehrbuch der italienischen Sprache. 4. Aufl. \**Lesebuch* für das dritte Schuljahr. 2. Aufl. \**Schelling, J.*, Welt- und Schweizergeschichte. 8. Aufl. *Schröter, L. u. O.*, Taschenflora des Alpenwanderers.

**Gewerbliches Fortbildungsschulwesen.** Neueingänge: \**Führer, C.*, Geschäftsbriefe und Geschäftsaufsätze. 5. Aufl. *Weinberg, G.*, Einführung in die englische Handelskorrespondenz.

*Zeichnen*: \**Diem, U.*, Betrachtungen über den Zeichenunterricht an den Mittelschulen. *Hoffmann, C.*, Zeichenkunst, Heft 1—3. \**Schoch, H.*, Skizzen, Heft 1—10. 3. Aufl. *Walter, K.*, Pinselzeichnen, Serie I u. II. *Wolbrandt, P.*, Die Strömung, ornament. Studien.

#### Verein für das Pestalozzianum.

Es sind dem Verein als neue Mitglieder beigetreten:

66. Herr L. Wey, Lehrer, Freienwil, Aargau.
67. „ F. Huber, Lehrer, Zürich V.
68. „ J. Bokor, stud. phil., Zürich IV.
69. „ U. Debrunner, Lehrer, Schurten-Dussnang, Thurgau.
70. „ J. Benz, stud., Neuenhof, Aargau.
71. Frau Dr. Farbstein, Zürich III.
72. Herr H. Zogg, Seminarist, Rorschach, St. Gallen.
73. „ A. Bach, Lehrer, Müllheim, Thurgau.

**Beim Pestalozzianum** kann jederzeit bezogen werden: *Wehrenfennig*, Elementarübungen, 70 Rp.; id., Der kleine Zeichner, Heft 1—4 à Fr. 1.15; id., Das kann ich auch! Fr. 1.35; *Billeter*, Illustrationen zu Lesestücken für Wandtafelskizzen, Lief. 1—8 zus. 2 Fr.; *Merki*, Malendes Zeichnen, Heft 1—3 à 20 Rp., zus. 50 Rp.; id., Das Skizzieren auf der obern Primarschule, 3 Hefte à 40 Rp., zus. 1 Fr.; *Pestalozzibild*, 10 Rp.; *Pestalozzidenkmal Yverdon*, 1 Fr.; *dasselbe*, gross, 3 Fr.; *Scherrer*, Der angehende Mikroskopiker, 1 Fr. statt Fr. 4.50.

#### Zeitschriftenschau.

Das Schulhaus. *K. Vauselow*. Berlin-Tempelhof, Schulhaus-Verlag. Nr. 9. Über den Wert und die Einrichtung von Schulgärten (A. Fintelman). Neubau eines Zentralschulhauses für Weissenburg i. B. (12 Abbild.). Herzogliches Lehrerseminar zu Altenburg (5 Abbild.) (Bernhardi). Zeitschrift für Schulgeographie. *G. Rusch*. Wien, A. Hölder. Nr. 11 u. 12. Hermann Wissmann † (E. Oppermann). Der Archäologen-

kongress zu Athen, April 1905 (O. Jauker). Das Prüfen im Geographieunterrichte (B. Imendörffer). Zur Verbindung der Geographie Altgriechenlands mit Mythologie und Sage (S. Gorge). Dogmatischer Unterricht (St. Deneb). Bilder aus Nordböhmen (J. Mayer). Die im Volksmunde lebenden deutschen Gaue und Gaunamen (L. G. Ricek). Fahrten und Studien in Südschweden (F. König). Zur Pflanzengeographie Australiens (H. Fehlinger). Haben Wälder Einfluss auf den Niederschlag?

Nr. 1. Aus der Geographie zwischen Alpen und Karst (N. Krebs). Bemerkungen über den geographischen Unterricht (F. Stürmer). XV. Deutscher Geographentag in Danzig 1905 (E. Leutz). Über kausale Verknüpfung der erdkundlichen Gegenstände (H. Fischer).

Österreichischer Schulbote. *Fr. Frisch*. Wien, A. Pichlers Witwe & Sohn. Nr. 8. Über Gefühlsbildung (W. P. Wolf). Neben Hildebrand ein bisschen Kern (M. Herié). Ein Angriff gegen Fröbel und den Kindergarten (J. Ambros). Ein Wort über unsere Atlanten (K. Hüttl). Die Ausstellung des Vereins deutscher Zeichenlehrer (W. Panzer).

Die neuern Sprachen. *W. Viëtor*. Marburg, G. Elwert. Nr. 6. Ein italienischer Vorgänger Miltons (W. Münch). Glides between Consonants in English (R. J. Lloyd). A Universal Alphabet (J. Geddes).

Revue pédagogique. Paris, rue Soufflot, Delagrave. Nr. 9. La patrie (E. Lavissee). Démiä et l'éducation des filles (G. Compayré). L'éducation d'après le „Tam tu Kirch“ (H. Simard). Les „Souvenirs“ de M. P. Doumer (G. Weulersse). Les bibliothèques scolaires en Allemagne (M. Péllisson). L'enseignement des sciences à l'école primaire (H. Gibault). Un réquisitoire américain contre le foot-ball (M. Kuhn). Un voyage en Allemagne (A. Lévy).

Aus der Schule — für die Schule. *A. Falcke*. Leipzig, Dürr. Nr. 7. Die sechs Interessen nach Herbart und ihre Pflege im naturkundlichen Unterricht (R. Lüster). Über Jugendlektüre und Schülerbibliotheken (R. Weyher). Wie ist in der Volksschule vom Schulatlas Gebrauch zu machen? (R. Friemel.)

Die deutsche Schule. *B. Rissmann*. Leipzig, J. Klinkhardt. Nr. 9. Die sexuelle Frage und die Volksschule (W. Ulbricht). Bedeutung und Verwertung des Wandschmuckes in der Schule auf Grund des Wesens der künstlerischen Darstellung (O. Fiedler). Volksschule und Volksbildung in Frankreich (G. Höft).

Nr. 10. Zur Lehrerinnenfrage. Ein Präludium zur nächsten deutschen Lehrerversammlung (E. Weber). Thomas Campanella und die Pädagogik (J. Rvacala). Leitsätze zum Religionsunterricht.

Der deutsche Schulmann. *Joh. Meyer*. Berlin W. 57. Gerdes & Hödel. Nr. 8. Das amerikanische Schulwesen und die Unterrichtsabteilungen der Weltausstellung in St. Louis (Franz Kemény). Das Verhältnis zwischen Kultur- und politischer Geschichte (Rekt. Roters). Schulpolitische Rundschau (H. Wigge). Die 14. Hauptversammlung des Vereins der Freunde Herbartischer Pädagogik in Tübingen (H. Zeug). Die Schule der Zukunft. Wie erziehen wir die Kinder zu gesunden Menschen? (Aus einem Vortrage, geh. auf dem 5. Mütterabend des Berliner Volksschullehrerinnenvereins).

Kind und Kunst. *Alex. Koch*. Darmstadt. Nr. 12. Die Musik im Leben des Kindes (Elsbeth Friedrichs). Was kannst du hier zeichnen? (Elisabeth Lemke). Schüleraufsätze (Ernst Lorenzen). Kinder und Kunst (Wilh. Michel). Besprechungen über Neuerscheinungen. Lübecker Spiel-



zeug. Gullivers Reisen (Jonathan Swift). Kranzwinden. Reigenspiel für Knaben und Mädchen (Anna Walter).

Die deutsche Schule im Auslande. *Hans Amrhein*. Wolfenbüttel, H. Wessel. Nr. 9 u. 10. Ablehnung des deutschen Lesebuches in Lateinschrift aus dem Verlage Katz in Bruchsal (H. Amrhein). Ein Lesebuch für deutsche Auslandschulen in Bearbeitung (E. Meier). Lesebuch für deutsche Auslandschulen (H. Faulhaber). Das Zeichnen als Sprache (Striegler). Ein Wort über deutsche Erziehung in Italien (A. Wegstetten). Der Ausbau der deutschen Realschule zu Bukarest (Schmidt). Deutsche Kirchen- und Schulverhältnisse in England. Die deutsche Schule in Yokohama.

Frauenbildung. *Dr. Wychgram*. Leipzig, Teubner. Nr. 9. Ein Fortbildungsjahr für die Schülerinnen der höheren Mädchenschule (Gaudig). Über Koedukation (A. Ullrich). Verbindlich und Wahlfrei (Wychgram).

Nr. 10. Ein Fortbildungsjahr für die Schülerinnen der höhern Mädchenschule (Gaudig). Über Koedukation (A. Ullrich). Mittelalterliche Literatur in der höhern Mädchenschule (H. Jautzen).

Der Türmer. *J. E. Freiherr v. Grotthuss*. Stuttgart, Greiner & Pfeiffer. Nr. 1. Das letzte Ziel der wissenschaftlichen Forschung (W. Kuhaupt). Doktor Germaine (N. Roger). Die polnische Gefahr und unsere Ostmark (F. Guntram). Die Hände meiner Mutter (A. af Hedenstjerna). Warum ist die deutsche Frauenfrage so unvolkstümlich? (Augusta Bender). Fridtjof Nansen über das Verhältnis von Norwegen und Schweden (E. Titel). Der papierene Drache (L. Gurlitt). Uneheliche Kinder (K. v. Rosen). Gedanken eines Dichters. Ein Erforscher der Affensprache. Aus der Art geschlagene Kinder. Türmers Tagebuch. Die künstlerische Kultur des Mittelalters (K. Storek). Segantini (K. Storek). Aus dem zeitgenössischen Kunstleben. Die Musik im Volke (E. Bischoff). Musikalische Zeitfragen. Kunstbeilagen. Notenbeilage.

Natur und Schule. *B. Landsberg*. *O. Schmeil*. *B. Schmid*. Leipzig, B. G. Teubner. Nr. 10. Wie unser Eichhörnchen seine Nagezähne gebraucht (Th. Krumbach). Die Mikroskopie einst und jetzt (J. Peiser). Bemerkungen zur unterrichtlichen Behandlung der Orchideen in der Volksschule (A. Bliedner). Zum entwicklungsgeschichtlichen Lehrplan (G. Pfannstiel). Zur statischen Labyrinththeorie (H. Wegener). Neuere Fortschritte in der Physik (K. T. Fischer). Trockenschrift ohne Bleistift (F. Ludwig).

Pädagogische Blätter. *K. Muthesius*. Gotha, F. Thienemann. Nr. 8. Die preussischen Präparandenanstalten und die Bestimmungen von 1901 (Grossmann). Unterricht in der Puériculture in einer Pariser Schule. Zusammenstellung von künstlerischem Wandschmuck, welcher gleichzeitig im Religionsunterricht Verwendung finden kann. Nr. 9. Ein beherzigenswertes Mahnwort zur Lehrerbildungsfrage (Schüele). Die neue Stellenzulage für die preussischen Seminarlehrer. Nr. 10. Der Bildungsgang des Volksschullehrers (Weber). Reformatorische Arbeit (Gurlitt). Stimmen zur Lehrerbildung. Zum Universitätsstudium der Volksschullehrer. Eine Nationalbühne für die deutsche Jugend. Dorf und Dorfschule als Bildungsstätte.

